



Die unterzeichnenden Bezirksrät*innen der SPÖ Neubau stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17.03.2022 gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht, im Emil-Maurer-Park eine Erinnerungstafel mit Information zu dem Namensgeber Emil Maurer an einem geeigneten Platz anzubringen.

Begründung

Die Parkanlage am Neubauer Gürtelmittelstreifen wurde 2013 neugestaltet und nach Emil Maurer benannt eröffnet. Allerdings fehlt eine verdiente Würdigung des Namenspatrons in Form einer Erinnerungstafel mit Information zu seiner Person und seinem Wirken im Bezirk Neubau.

Der Neubauer Emil Maurer war der erste Bezirksvorsteher jüdischer Herkunft in Wien sowie der erste sozialdemokratische Bezirksvorsteher von Neubau, von April 1932 bis zum Beginn des Austrofaschismus 1934. Als Bezirksvorsteher-Stellvertreter, 1919-1932, war er treibende Kraft für die Errichtung des jüdischen Bethauses in der Schottenfeldgasse 60. Das Bethaus wurde während der Novemberpogrome 1938 zerstört. Von der Gestapo wurde er 1938 verhaftet und mit dem sogenannten Prominententransport in das KZ Dachau deportiert. 1939 gelang ihm die Flucht nach Großbritannien. Nach dem Krieg kehrte er zurück nach Neubau. Er war von 1952 bis 1963 Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Wien. 1927 gründete er den Arbeiterkultur- und bildungsverein Morgenröte, der 1934 verboten wurde, und sich 1953 als Kulturgemeinde Neubau neu konstituierte.